

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

September 1977

34. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
 Druck, Versand und Administration: Schöch & Co. AG, 3072 Ostermundigen

Schweiz:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775	Jahresabonnement:	Fr. 10.50
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck Karlsruhe 70082-756		DM 10.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670		S 68.-
	Übriges Ausland: Fr. 12.50		

INHALT

1. Herbstliches Ahnen	129
2. Reines Wasser	130
3. Durst	131
4. Heilwirkende Nahrung	131
5. Vorteilhafte Ergebnisse durch biologische Bemühungen	133
6. Forschungsergebnisse verschiedener Art	134
7. Vergiftungen durch Medikamente	136
8. Die Klinik als Gefahr	138
9. Fragliche Kurerfolge	139
10. Vom Versagen der Körperzelle	141
11. Nervosität	142
12. Wetterempfindlichkeit	143

HERBSTLICHES AHNEN

Klarer Herbst mit deinen ungetrübten Höhen,
 Bald wir werden freudevoll dich sehen.
 Unsre Augen trinken deinen reichen Segen,
 Denn an Schönheit ist uns viel gelegen. —
 Ausgeglichen streift der Herbstwind durch die Aeste,
 Während deren freudevollste Gäste
 Sammeln bald sich zu dem Flug nach warmer Ferne,
 Ja, sie folgen diesem Drang wohl gerne.
 Ueberhaupt, was immer unterm Himmel kreiset,
 Unsres Schöpfers Wunderwerke preiset.
 Auch der Herbst erzählt von vielen gütigen Gaben,
 Die in reicher Fülle uns erlaben.
 Schau, auf jene ferne Höhe wir noch müssen,
 Soll uns nicht zuvor der Schnee begrüßen.
 Herbst, du solltest lang und milde bei uns weilen,
 Doch der Winter braucht sich nicht zu eilen.
 Schöner bist für uns du mit dem Herdgeläute,
 Ja, das finden gross' und kleine Leute,
 Lässt du doch der Früchte viele für uns reifen,
 Unsre Hände dankbar danach greifen!
 Also, gütiger Herbst, darfst immerdar du kommen,
 Denn dein reicher Segen wird uns frommen. — S. V.

Umschlagbild: Furcla Surlej im Engadin

Originalaufnahme von Ruth Vogel